

Dipl.-Ing. (FH) Frank Chr. Hagen nc. Arb.  
öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

An der Steinau 34, 21493 Elmenhorst / Sahms  
Tel.: 04151 / 898 633, Fax: 04151 / 898 634



Dipl.-Ing. Frank Chr. Hagen, Baumbüro, An der Steinau 34, 21493 Elmenhorst / Sahms

Stadt Boizenburg / Elbe  
FB III Bau und Ordnung  
z.H. Frau Poltier  
Markt 9

**19252 Boizenburg /Elbe**

- Sachverständige Ingenieure für Bäume und deren Umfeld
- Gutachten
- Wertermittlungen
- Behandlungskonzepte
- Baumkontrollen
- Baumkataster

Sahms, den 20.01.2014  
sb1113lrts

### KURZE GUTACHTERLICHE STELLUNGNAHME

Linden in der Rudolf-Tarnow-Straße in Boizenburg – Bahnhof  
Ihr Auftrag vom 22.10.2013  
Baumaufnahme am 13.11.2013



## **Inhalt**

	Seite
1. Einleitung	3
2. Standortbeschreibung	3
2. Allgemeine Daten	3
3. Baumphysiologischer Zustand	4
4. Baumstatischer Zustand	4
5. Ergebnis und Maßnahmen	5
5.1 Hinweise zu den Maßnahmen	5
5.2 Hinweise zu den Prioritäten	6
7. Diskussion zur Maßnahme `Kappung´	7
8. Zusammenfassung	8
9. Tabelle Einzelbaumaufnahme	9
10. Flyer	12
11. Literaturhinweise	14

## **1. Einleitung**

Die Rudolf-Tarnow-Straße in Boizenburg an der Elbe, Ortsteil Boizenburg-Bahnhof ist in Form einer lückenhaften Allee beidseitig mit alten und einigen jüngeren Linden bestanden. An die Stadtvertreter wurde der Wunsch einer generellen Kappung des Bestandes heran getragen. Zur fachlichen Klärung der Folgen einer derartigen Maßnahme wurde diese kurze Stellungnahme am 22.10.2013 in Auftrag gegeben.

Die Linden wurden am 13.11.2013 in Form einer fachlich qualifizierten Inaugenscheinnahme vom Boden aus untersucht. Als Hilfsmittel wurden Schonhammer und Sondierstange verwendet. Die Stammdurchmesser wurden mittels Durchmessermaßband, die Kronenhöhen mittels Laserdistanz- und -neigungswinkelmesser aufgenommen, die Kronendurchmesser wurden abgeschritten.

Eine Plangrundlage lag nicht vor, die Bäume wurden ungeachtet ggf. auftraggeberseitig vorhandener Numerierungen auf der nördlichen Seite an der Einmündung zur Fritz-Reuter-Straße im Uhrzeigersinn beginnend und auf der südlichen Seite endend gelistet. Eine Tabelle mit den Ergebnissen der Einzelbaumaufnahme befindet sich im Anhang. Hier sind neben den physikalischen Daten und den Befunden auch die den Standorten entsprechenden Hausnummern zur einfacheren Identifizierung mit aufgeführt.

## **2. Standortbeschreibung**

Die Rudolf-Tarnow-Straße verläuft von der Fritz-Reuter-Straße ausgehend geradlinig in nordöstlicher Richtung. An die Straße reichen kleinere und mittelgroße Privatgrundstücke, bebaut mit Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Die Linden stehen abschnittsweise in einem schmalen Grünstreifen zwischen Fahrbahn und Gehweg, teilweise zwischen dem Gehweg und den Privatgrundstücken. Die Gehwege sind augenscheinlich vor kürzerer Zeit saniert worden.

Teilweise reichen die Kronen über der Fahrbahn aneinander, in überwiegender Anzahl reichen die Kronen auch über die Privatgrundstücke. Trotz abschnittsweise vorhandener Lücken ist der Bestand als Allee einzustufen, die Abstände in der Reihe betragen 10- 20 m.

## **2. Allgemeine Daten**

Die Allee besteht hinsichtlich der Arten aus Holländischen Linden (*Tilia x intermedia*), Sommer- (*Tilia platyphyllos*) und Winterlinden (*Tilia cordata*) und einer Krimlinde (*Tilia x euchlora*). Die Identifikation der Lindenarten wurde nur grob aufgrund des arttypischen Habitus und des Knospenbildes vorgenommen. Da Linden leicht bastardieren und eine genaue Identifikation eher aufgrund der Blatt-, Blüten- und Fruchtform vorgenommen werden kann sind hier Fehler in der Bestimmung nicht auszuschließen.

Die Stämme haben Durchmesser von 30 bis 82 cm in 1,3 m Höhe (Brusthöhendurchmesser), die Kronenansätze liegen in 3 bis 6 m Höhe, im Falle einer Nachpflanzung auch darunter. Die Bäume haben Höhen von 11 bis 23 m, die Kronen Durchmesser von 7 bis 16 m.

### **3. Baumphysiologischer Zustand**

Die Vitalität eines Baumes (‘Lebenskraft’ oder für Bäume auch besser ‘Wuchspotenz’) muß von der Statik eines Baumes getrennt beurteilt werden. Ein voll belaubter, wüchsiger, grüner Baum kann hochgradig bruchgefährdet sein, ein toter Baum statisch unbedenklich. Trotzdem können statische Probleme einher gehen mit Vitalitätsmängeln. In ihrer Vitalität eingeschränkte Bäume haben ein geringeres Wuchspotential, geringeren Holzzuwachs und eingeschränkte Möglichkeiten, Pilzinfektionen abzuschotten.

Die Vitalität wird eingeschätzt nach dem Triebblängenwachstum in der oberen Krone, nach der Blattgröße, im unbelaubten Zustand auch der Knospengröße, der Blattfarbe und dem Verzweigungsmuster der Triebe in der oberen Krone.

Die Vitalität kann in Anlehnung an die Vitalitätsbeurteilung nach Roloff in vier Stufen aufgeteilt werden (A. Roloff: Kronenentwicklung und Vitalitätsbeurteilung ausgewählter Baumarten der gemäßigten Breiten, J.D. Sauerländer’s Verlag).

Vitalitätsstufe 0:	uneingeschränkt
Vitalitätsstufe 1:	leicht eingeschränkt
Vitalitätsstufe 2:	eingeschränkt
Vitalitätsstufe 3:	stark eingeschränkt / absterbend
Vitalitätsstufe 4:	abgestorben

Die überwiegende Anzahl der Linden wird hinsichtlich der Vitalität als leicht eingeschränkt (Vitalitätsstufe 1) bis eingeschränkt (Vitalitätsstufe 2) beurteilt. Linde Nr. 8 ist in der Vitalität eingeschränkt bis stark eingeschränkt (Vitalitätsstufe 2-3).

### **4. Baumstatischer Zustand**

Die Kronen der Altlinde sind aus 1 bis 5 Grundstämmlingen aufgebaut und wurden in jüngerer Vergangenheit teilweise bis in den Starkastbereich hinein entlastet.

In zahlreichen Kronen hat sich Totholz entwickelt, teilweise bis zu Grobaststärke (5-10 cm Ø) und es sind reibende Äste zu finden. Durch länger zurückliegende Entnahmen großer Äste am Stamm oder Stämmlingen sind in diversen Bäumen Astungswunden mit Faulprozessen entstanden. In der Regel sind diese Faulprozesse engräumig abgeschottet.

Einzelne Gabelungen sind zwieselig und weisen Rindeneinschlüsse auf. Aufgrund des Dickenwachstums der Stämmlinge wachsen diese aufeinander zu und drücken bei enger Stellung aufeinander. Im fortgeschrittenen Zustand bilden sich an den Seiten Spannungswülste, die Gabelung kann in ihrer Bruchsicherheit eingeschränkt sein.

An Linde Nr. 19, vor Haus Nr.49 hat sich aus einem alten Anfahrschaden ein Faulprozess im Stammfuß entwickelt, die Krone ist auch aufgrund von Schnittmaßnahmen einseitig. Die Stammfüße beider Linden vor diesem Haus werden augenscheinlich regelmäßig abgeflämmt. Dies kann zu erheblichen Schäden an den Bäumen führen, da auch das Gewebe unter der Rinde durch die Hitze einwirkung geschädigt werden kann.

Die beiden letzten Bäume auf der südlichen Seite der Einmündung zur Fritz-Reuter-Straße vor den Haus Nr.9 und 3 sind stärker geschädigt. Linde Nr.37 weist eine größere Wunde am Stamm auf, die durch den Privatanlieger regelmäßig überstrichen wird, Linde Nr. 38 ist ein in der Vergangenheit bereits reduzierter Baum, bei dem eine Klopfprobe einen starken Hohlklang im Stammfuß und Stamm ergibt.

## **5. Ergebnis und Maßnahmen**

Die Bäume haben für den Straßenzug und die angrenzenden Grundstücke eine extrem hohe, bestimmende optische Funktion. Der Bestand ist als Allee einzustufen:

*Allen sind – unabhängig von ihrer Länge mindestens zwei parallel verlaufende Baumreihen. Sie bestehen aus etwa gleichaltrigen und vom Erscheinungsbilde her gleichartigen Bäumen, die in einem gleichmäßigen Abstand zwischen und innerhalb der Reihe gepflanzt wurden. (siehe 'Alleenerlaß' Mecklenburg-Vorpommern 2002)*

Alleen haben gem. §29 Bundesnaturschutzgesetz einen Status als geschützter Landschaftsbestandteil.

Die Linden in der Rudolf-Tarnow-Straße weisen einen insgesamt zufriedenstellenden Zustand auf. Der Pflegezustand und die Verkehrssicherheit sind als leicht eingeschränkt zu beurteilen, da sich in mehreren Kronen Totholz bis zu Grobaststärke gebildet hat. An einzelnen Bäumen sind zur Herstellung der Verkehrssicherheit umfangreichere Maßnahmen erforderlich, die über den Umfang einer Kronenpflege hinaus gehen.

Die einzelnen Befunde und Maßnahmeempfehlungen sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

### **5.1 Hinweise zu den Maßnahmen**

Die in der Spalte Maßnahmen in den anliegenden Tabellen aufgeführten Bezeichnungen beinhalten in Anlehnung an die ZTV-Baumpflege (Ausgabe 2006) im Einzelnen:

#### **Kronenpflege:**

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit und zur Vorbeugung unerwünschter Entwicklungen der Krone ist durch Schnittmaßnahmen, überwiegend im Fein- und Schwachastbereich vorzubeugen:

- Entnahme von Totholz und gebrochenen Ästen ab Schwachaststärke (3-5 cm Ø)
- Entnahme von kranken, absterbend, sich kreuzenden oder reibenden Ästen
- ggf. Nachschneiden von Aststummeln
- ggf. Herstellen des Lichtraumprofils

#### **Entlastung von Kronenteilen / Einkürzen von Kronenteilen:**

Einzelne Äste bzw. Kronenteile sind zur Herstellung der Verkehrssicherheit / Bruchsicherheit einzukürzen. Der arttypische Habitus ist dabei zu berücksichtigen, es ist immer auf einen ausreichend dimensionierten Zugast abzusetzen. Erforderlichenfalls sind angrenzende Kronenteile anzugleichen.

In der Regel sind Eingriffe bis zur Grobaststärke absolut ausreichend, Schnitte in den Starkastbereich sind zu vermeiden.

#### **Kroneneinkürzung / Reduzierung der Kronenhöhe und –breite:**

Die gesamte Krone ist in ihrer Höhe und / oder Ausdehnung entsprechend den Erfordernissen der Bruchsicherheit und / oder des Baumumfeldes einzukürzen.

Der Umfang der Reduzierung ist abhängig von der Problemstellung und der Baumart. Bei fachgerechter Ausführung kann der arttypische Habitus berücksichtigt und weitestgehend erhalten bleiben bzw. wieder entwickeln können.

Bei ehemals bereits gekappten Bäumen kann ggf. ein Absetzen der Reiterate aus der alten Kappungsstelle erforderlich werden, wenn statische Mängel dies erfordern. Die Schnittebene sollte dabei etwas höher als der ursprüngliche Kappungsschnitt liegen, um ausreichende Abschnitte jüngerer Rinde zur Reiteration zu ermöglichen.

## **5.2 Hinweise zu den Prioritäten**

In den Tabellen finden sich Angaben hinsichtlich der Prioritäten (Dringlichkeiten), um Maßnahmen aufzugliedern und ggf. zeitlich gestaffelt ausführen zu können. Diese berücksichtigt sowohl den Umfang der Mängel, die von ihnen ausgehende Gefahr für die Öffentlichkeit als auch den Standort des Baumes und den des Grundstücksbereiches.

Priorität 1: Maßnahmen sofort erforderlich

Priorität 2: Maßnahmen kurzfristig erforderlich, d.h. innerhalb etwa eines halben bis einen Jahres

Priorität 3: Maßnahmen kurz- bis mittelfristig erforderlich, d.h. innerhalb von ein bis zwei Jahren

## **7. Diskussion zur Maßnahme `Kappung`**

Als Kappung wird das Absetzen des größeren Teils oder der gesamten Krone eines Baumes ohne Rücksicht auf den Habitus oder physiologische Erfordernisse bei einem Baum verstanden. Die Schnittmaßnahmen reichen bis in den Starkast-, Stämmungs- oder sogar Stammbereich.

Als Begründung für die Kappung eines Baumes werden angeführt:

- Verschattung des Baumumfeldes
- Sorge vor dem Versagen des Baumes
- Laubfall
- Sorge vor brechenden Ästen
- ...

Direkte Folgen von Kappungen sind

- vollständiger Verlust der Assimilationsfläche (Laubfläche)
- große bis sehr große Schnittwunden
- Verlust der optischen Funktion

Nachgelagert ergeben sich aus den Kappungen und den direkten Folgen weitere komplexe und miteinander zusammen hängende Probleme:

- verringerte Holzanlagerung: die Stärke des Holzzuwachses (Jahresringe) sind nach einer Kappung signifikant geringer und werden selten wieder die Stärke des Holzzuwachses vor der Kappung erreichen. Dies bedingt, dass vorhandene Holzersetzerungen im Verhältnis stärker zunehmen können.
- Verlust der `Energieproduktionsfläche`: die Assimilationsfläche dient der Produktion der u. a. für die Wurzelentwicklung und die Aufrechterhaltung bzw. Neubildung von Abschottungszonen erforderlichen Zucker. Nach einer Kappung resultieren daraus der Verlust von Wurzelmasse und eine für holzersetzernde Pilze vereinfachte Ausbreitung.

- In den großen Schnittwunden entwickeln sich unweigerlich neue umfangreiche Faulprozesse. Wundbehandlungsmittel helfen hier nicht. Die neuen, sich aus der Rinde bildenden i.d.R. starken aufrechten Triebe (Reiterate) sitzen an den Kappungsstellen auf einem zunehmend instabilen Fundament. Gekappte Bäume sind nur scheinbar sichere Bäume, der Pflegeaufwand gekappter Bäume ist höher.

Nach einschlägiger fachlicher qualifizierter Ansicht sind Kronensicherungsschnitte (‘Kappungen’) nur dort zu vertreten, wo die Verkehrssicherheit schwer geschädigter Bäume mit oftmals nur noch geringer Lebenserwartung hergestellt werden muß, andere Maßnahmen nicht mehr möglich sind und der Baum dennoch für einen begrenzten Zeitraum noch erhalten bleiben soll. (siehe ZTV-Baumpfleger oder auch anliegenden Flyer)

Hiervon unberücksichtigt sind die Sonderformen Kopfweide (wiederholt und mit jüngerem Baumalter begonnener regelmäßiger Rückschnitt der aus den Kappungsebenen entstehenden Reiteraten) und Kopfbäume (regelmäßiger Rückschnitt an in jüngerem Baumalter begonnenem regelmäßigen Rückschnitt an den Seitenästen, häufig in formaler Anordnung).

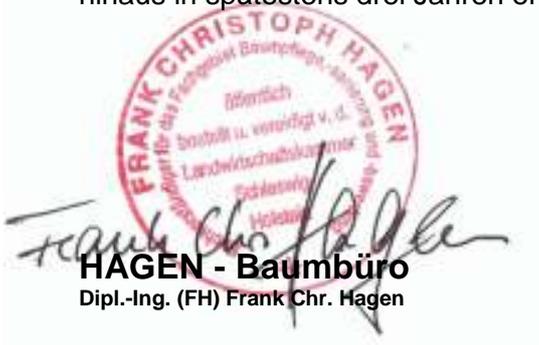
Aus fachlichen Gründen kann daher von einer Kappung der Lindenallee in der Rudolf-Tarnow-Straße nur dringend abgeraten werden. Die Rechtslage macht eine Genehmigung der diskutierten Maßnahme erforderlich.

## **8. Zusammenfassung**

Die Rudolf-Tarnow-Straße in Boizenburg / Elbe ist von einer Allee relativ gleichmäßiger Linden gesäumt. Die Allee hat eine sehr hohe optische und ökologische Funktion. Einzelne Linden weisen eine leicht eingeschränkte Verkehrssicherheit auf, die sich durch baumpflegerische Maßnahmen herstellen läßt. Ein bereits gekappter Baum sollte aufgrund umfangreicher Höhlungen im Stamm mittelfristig erneut in der Höhe reduziert werden.

Die seitens der Stadtvertretung diskutierte Kappung der Bäume ist aus fachlicher Sicht nicht zu vertreten und bedürfte zudem der Genehmigung des Kreises.

Eine erneute regelmäßige sachverständige Untersuchung der Allee sollte über die Regelkontrolle hinaus in spätestens drei Jahren erfolgen.



- Anlagen:
- Tabelle Einzelbaumaufnahme
  - Flyer Fa. Arbus zur Thematik Kappungen
  - Literaturhinweise

## 9. Tabelle Einzelbaumaufnahme

Anlage zur kurzen gutachterlichen Stellungnahme über die Linden in der Rudolf-Tarnow-Straße in Boizenburg/Elbe vom 20.01.2014

Nr.	Baumart	vor Hausnr	Stamm-Ø [cm]	Kronen-Ø [m]	Höhe [m]	Vit.	Befund	Maßnahmen	Prio
1	Holländische Linde		79	13	15	2	- Totholz Grobaststärke - Aststummel - Stamm mit leichtem Hohlklang - Stamm- u. Stockaustriebe	- Kronenpflege	1
2	Winterlinde		5	9	15	1-2	- Totholzbesatz - Schwachaststärke - Kronentw. stark entlastet - Stamm- u. Stockaustriebe	- Kronenpflege	2
3	Holländische Linde	4	63	9	20	1	- Totholzbesatz Feinaststärke - Zwiesel mit Rindeneinschluß - Kronen stark entlastet - Spannungswulste am Stamm	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
4	Holländische Linde	4	72	13	22	1	- Totholzbesatz Feinaststärke	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
5	Holländische Linde	6	75	12	23	1	- Totholzbesatz Feinaststärke - leichte Schräglage - Astungswunde mit Faulprozess im Gabelungsbereich - ausgeprägte Wurzelanläufe nach Westen - Wunden mit Faulprozessen am südlichen Wurzelanlauf	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
6	Holländische Linde	8	82	16	23	1	-Kronen teilweise stark entlastet	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
7	Holländische Linde	20	70	15	20	1	- Totholzbesatz - Schwachaststärke - reibende Äste in der Krone - Stamm- u. Stockaustriebe	-Kronenpflege	2
8	Holländische Linde		59	9	16	2-3	- diverse Maserknollen und alte Astungswunden am Stamm - Hohlklang im Stamm - Stamm- u. Stockaustriebe	Reduzierung der Krone um 1 – 1,5m	1
9	Holländische Linde		58	11	16	1+-2	- Totholzbesatz Feinaststärke, Krone teilweise stark entlastet, Stamm- und Stockaustriebe	- Stamm- u. Stockaustriebe entnehmen	2

Nr.	Baumart	vor Hausnr	Stamm-Ø [cm]	Kronen-Ø [m]	Höhe [m]	Vit.	Befund	Maßnahmen	Prio
10	Holländische Linde	16	58	9	17	1	- Totholzbesatz Grobaststärke - div. kleinere überwallte Astungswunden unterhalb Grundgabelung - leichte Stamm- u. Stockaustriebe	- Kronenpflege	2
11	Winterlinde	32	53	10	14	2	- Totholzbesatz Schwachaststärke - Sämlinge in Wassertasche der Grundgabelung	- Kronenpflege	2
12	Holländische Linde	58	58	12	16	1	- Totholzbesatz Schwachaststärke - Krone teilweise stark entlastet - leichte Stamm- u. Stockaustriebe	- Kronenpflege	2
13	Holländische Linde	58	57	10	17	1	- Totholzbesatz Schwachaststärke - große frische Astungswunde straßenseitig an der Grundgabelung	- Kronenpflege	2
14	Holländische Linde	58	48	10	16	1	- Stamm- u. Stockaustriebe	- Stamm-u. Stockaustriebe entfernen	2
15	Holländische Linde	66	59	12	16	1	- Krone teilweise stark entlastet - Stamm mit leicht bogigem Wuchs - Astungswunde mit Faulprozess in ca. 3 m Höhe am Stamm	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
16	Holländische Linde	72	69	11	17	1	- Totholzbesatz Schwachaststärke - Krone teilweise stark entlastet - Stammaustriebe	- Kronenpflege	2
17	Winterlinde	72	49	8	14	1-2	- diverse Astungswunden am Stamm - Spechtlöcher auf südlicher und nördlicher Stammseite	eingehende Untersuchung des Stammes im Bereich der Spechtlöcher	1
18	Kaiserlinde	74	30	7	11	0	- Zwiesel mit Rindeneinschluß in zahlreichen Astanbindungen	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
19	Holländische Linde	49	66	12	17	1	- einseitige Krone - Totholzbesatz Grobaststärke - alter Anfahrtschaden mit Faulprozess im südöstlich am Stammfuß - Klopfrage negativ - Stammfuß abgeflämmt	- Kronenpflege - leichte Entlastung von Kronenteilen	1

Nr.	Baumart	vor Hausnr	Stamm-Ø [cm]	Kronen-Ø [m]	Höhe [m]	Vit.	Befund	Maßnahmen	Prio
20	Holländische Linde	49	67	11	18	1	- Totholzbesatz Schwachaststärke - Aststummel nach unfachgerechtem Rückschnitt - reibende Äste - Stammaustriebe - Stammfuß abgeflämmt	- Kronenpflege	2
21	Holländische Linde	47	55	9	16	1-2	- Totholzbesatz Schwachaststärke - div. frische größere Astungswunden - leichte Schräglage	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
22	Holländische Linde	47	75	12	18	0	- leichter Totholzbesatz Schwachaststärke	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
23	Holländische Linde	45	60	14	16	0-1	- Totholzbesatz Schwachaststärke - Krone teilweise stark entlastet - Maserknolle am Stammfuß	- Kronenpflege	1
24	Holländische Linde	43	57	11	16	1	- Totholzbesatz Schwachaststärke - Ansammlung von Reiteraten in Kronenmitte ('Hexenbesen') - Aststummel - gebrochene Äste in der Krone	- Kronenpflege	1
25	Holländische Linde	41	56	10	16	1	- leichter Totholzbesatz Schwachaststärke - kleine Astungswunde mit Faulprozess im Gabelungsbereich - eingewachsener Isolator einer ehemaligen Stromleitung	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
26	Sommerlinde	41	45	8	11	2	- einseitige Krone - Starkaststummel nach Süden (in Richtung Privatgrundstück) - gebrochener Grobast in der Krone aufgehängt	- Kronenpflege Entlastung von Kronenteilen	1
27	Holländische Linde	39	72	15	20	1	- Totholzbesatz Schwachaststärke	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
28	Krimlinde	37	49	7	14	1-2	- Totholzbesatz Schwachaststärke - gebrochene u. in der Krone aufgehängte Schwachäste - große alte Astungswunde mit Faulprozess in Grundgabelung - Stamm mit leichtem Hohlklang	- Kronenpflege	1

Nr.	Baumart	vor Hausnr	Stamm-Ø [cm]	Kronen-Ø [m]	Höhe [m]	Vit.	Befund	Maßnahmen	Prio
29	Holländische Linde	37	72	14	16	1	- Totholzbesatz Grobaststärke - Starkaststummel u. Ausbruch in südlichen Krone - leicht ausladende Kronenteile - Ausriß eines südwestlichen Kronenteils	- Kronenpflege - Entlastung von Kronenteilen	1
30	Holländische Linde		70	12	17	1	- leichter Totholzbesatz Schwachaststärke - alte Astungswunde mit Faulprozess in Grundgabelung	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
31	Holländische Linde	31	69	10	14	1-2	- Totholzbesatz- Schwachaststärke - Stamm- u. Stockaustriebe	- Kronenpflege	2
32	Holländische Linde	29	77	14	21	1	- Totholzbesatz- Schwachaststärke - leichter Hohlklang östlich am Stamm in 2 –2,5 m Höhe	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
33	Holländische Linde	2	73	12	20	1	- leichter Totholzbesatz- Schwachaststärke - Blitstreifen auf der südlichen Seite von Krone is in den Stammfuß - Stammaustriebe	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
34	Holländische Linde	21	76	15	23	1	- leichter Totholzbesatz Schwachaststärke	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
35	Holländische Linde	17	70	15	22	1	- Totholzbesatz Schwachaststärke - Astverwachsung zwischen Hauptstämming und östlichem Starkast	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
36	Holländische Linde	13	71	14	21	1	- Totholzbesatz Schwachaststärke - leichte Stammaustriebe	-Maßnahmen derzeit nicht erforderlich	
37	Holländische Linde	9	5	9	18	2	- Totholzbesatz Schwachaststärke - Spitzendürre - Wunde am Stamm von Privatanlieger überstrichen	- Kronenpflege - leichte Reduzierung der Kronenhöhe	2
38	Holländische Linde	3	62		14	2	- ehemals reduzierte Krone - starker Hohlklang in Stammfuß und Stamm	-erneute Reduzierung auf Höhe der alten Kappungsebene	2

## 10. Flyer

Flyer der Fa. Arbus Medien zum Thema Kappungen

### Erhalten Sie Ihre Bäume!

Bäume sind weit entwickelte Pflanzen und gehören zu den größten Organismen der Welt. Sie sind Lebewesen, ein wichtiger Teil unseres Lebensumfeldes und erfüllen für uns Menschen viele Funktionen.

Lassen Sie es nicht zu, dass Ihre Bäume

- verstümmelt
- nicht fachgerecht geschnitten
- oder durch sonstige Handlungen (z.B. Baumaßnahmen) zerstört werden.

### Schützen und erhalten Sie Ihre Bäume. Wenden Sie sich an Fachleute!

Die Informationen stammen aus dem Buch "Praxis Baumpflege – Kronenschnitt an Bäumen"

### Impressum

#### Arbus Medien

Peter Klug, Diplom-Forstwirt  
ö. b. v. Sachverständiger für Baumpflege,  
Sandsicherheit von Bäumen und Gehölzwurmfestung  
Friedrichstr. 56  
D-79585 Steinen  
Tel.: 07627/971989 • Fax: 07627/971990  
E-Mail: info@arbus.de  
www.baumpflege-lexikon.de • www.arbus.de

© P. Klug, Steinen, 2008  
Das Fotomaterial vervielfältigt und weitergegeben werden  
überreicht von:



**Es ist nicht wahr, dass diese Bäume...**

**...keine Blätter mehr verlieren...**

**...oder sicherer sind!**

Eine Information zum fachgerechten Umgang mit Bäumen von  
[www.baumpflege-lexikon.de](http://www.baumpflege-lexikon.de)

### Fachgerechte Baumpflegemaßnahmen

Unter Baumpflege versteht man alle Eingriffe, die den Baum in seiner Entwicklung fördern und die Verkehrssicherheit langfristig erhalten oder wieder herstellen. Bei Baumpflegemaßnahmen ist darauf zu achten, dass die der jeweiligen Baumart entsprechende Kronenform erhalten bleibt.

Die Durchführung von Baumpflegemaßnahmen ist in Normen und Regelwerken beschrieben.

**Fachgerechter Kronenschnitt** beseitigt unerwünschte Entwicklungen wie z.B. rebende Äste und fördert den Baum in seiner Entwicklung. Das Entfernen von stärkeren Ästen birgt immer die Gefahr, dass holzzeretzende Pilze eindringen und den Baum langfristig schädigen.



Reißende Äste: hier ist fachgerechte Baumpflege erforderlich

### Literatur

ZTV-Baumpflege: Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege (FLL, 2006)

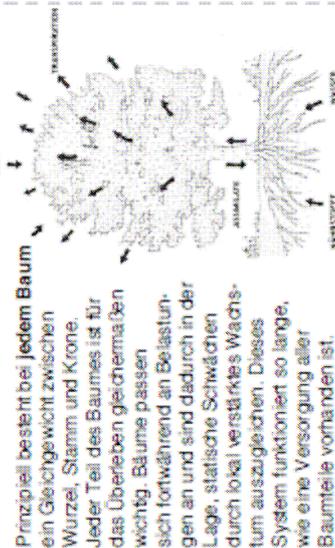
Arbolex – Das digitale Fachwörterbuch der Baumpflege (Klug, Hrsg., 2004)

Klug, P.: Praxis Baumpflege – Kronenschnitt an Bäumen. Arbus Verlag, 191 S. (2006)

[www.baumpflege-lexikon.de](http://www.baumpflege-lexikon.de)

## Baumfunktionen

### Baumleben



Prinzipiell besteht bei jedem Baum ein Gleichgewicht zwischen Wurzel, Stamm und Krone. Jeder Teil des Baumes ist für das Überleben gleichermaßen wichtig. Bäume passen sich fortwährend an Belastungen an und sind dadurch in der Lage, statische Schwächen durch lokal verstärktes Wachstum auszugleichen. Dieses System funktioniert so lange, wie eine Versorgung aller Baumteile vorhanden ist.

### Baumwert

Bäume im Siedlungsbereich verbessern und verschönern mit ihren zahlreichen Funktionen unseren Lebensraum (gestalterisch, ästhetisch); zudem haben sie aber auch einen hohen monetären und ökologischen Wert.

## Der Grund für Kappungen

Kappung ist ein umfangreiches Absetzen oder Einkürzen von Krone, Kronenteilen oder einzelnen Ästen. Dabei verbleiben Stämme. Kappungen erfolgen meist ohne Rücksicht auf Habitus (Kronenform) oder physiologische Erfordernisse.

Oftmals werden Bäume gekappt, weil die Besitzer der Meinung sind (oder erzählt bekommen), dass dies die korrekte Pflege ist. Sie tun das in der Überzeugung, das Richtige für den Baum zu tun. Sie haben die Vorstellung, dass der Baum dadurch sicherer wird oder im Herbst weniger Blätter verliert.

## Die Folge von Kappungen

### Mangelnde Versorgung

Nimmt man einem Baum den Großteil seiner Krone, dann nimmt man ihm auch die Möglichkeit, sich ausreichend mit Nährstoffen zu versorgen. Man zerstört das natürliche Gleichgewicht zwischen Wurzel und Krone und fügt dem Baum außerdem große Wunden zu. Als Folge entstehen an den Kapstellen Versorgungs Schatten.

## Fäule

In die großen Verletzungen dringen holzerzetzende Pilze ein und schädigen das Holz.



Oben: Pilze dringen in die Kapstelle ein und zerstören das Holz.  
Rechts: Stämmbildung nach Kappung



## Instabile Krone

Ein gekappter Baum versucht, das Gleichgewicht zwischen Wurzel und Krone wieder herzustellen. Es entstehen Ständer (senkrecht nach oben wachsende Triebe), die instabil sind und in Konkurrenz zueinander stehen. Die immer größer werdenden Ständer können wegen ihres Gewichts und der immer weiter in die Kapstelle eindringenden Fäule herunterbrechen.

### Der Baum wird zur Gefahr!

### Enorme Folgekosten

Kappungen bringen das natürliche Gleichgewicht des Baumes durcheinander. Dies verursacht sehr aufwändige Pflegemaßnahmen, die oft das Mehrfache der normalen Pflegekosten übersteigen.



### Mangelnde Versorgung:

Die Bereiche an der Kapstelle werden nicht mehr versorgt und sterben ab (= Versorgungs Schatten), Fäule kann in den Baum eindringen

## Blattmasse

Aufgrund des starken Wachstums der neuen Triebe entsteht eine große Blattmasse. Der Baum braucht diese für sein weiteres Überleben.

## Ästhetik

Ein Baum hat nach der Kappung seine arttypische Kronenform verloren. Er wird nie mehr die Schönheit eines natürlich gewachsenen Baumes erreichen.

## Kappungen sind baumerstörend

Nach geltenden Regelwerken können Kappungen nicht als Baum Pflegemaßnahme bezeichnet werden. Werden sie trotzdem durchgeführt, muss die ausführende Firma mit **Schadenersatzforderungen** rechnen.

Kappungen machen den Baum nicht sicherer, sondern erhöhen bereits nach wenigen Jahren die Bruchgefahr. Es ist nicht korrekt, dass gekappte Bäume weniger Blattmasse haben.

In Gemeinden mit Baumschutzsätzen stellen Kappungen einen Verstoß gegen diese Verordnung dar. Sie können ein Ordnungswidrigkeitsverfahren gegen die ausführende Firma und den Eigentümer zur Folge haben.



© P. Klug, Sehen, 2008  
[www.baumpflege-lexikon.de](http://www.baumpflege-lexikon.de)

## **11. Literaturhinweise**

- Balder, Hartmut Die Wurzeln der Stadtbäume,  
Parey Buchverlag, Berlin, 1998
- Balder, Hartmut,  
K. Ehlebracht, E. Mahler Straßenbäume,  
Patzner Verlag, Berlin, 1997
- Butin, Heinz Krankheiten der Wald- und Parkbäume, 2. Aufl.  
Georg Thieme Verlag Stuttgart, New York, 1989
- Dujesiefken, Dr. Dirk (Hrsg.) Wundbehandlung an Bäumen  
Bernhard Thalacker Verlag, Braunschweig, 1995
- Dujesiefken, Dr. Dirk,  
W. Liese Das Codit-Prinzip, Haymarket Media GmbH & Co KG  
Braunschweig, 2008
- Dujesiefken, Dr. Dirk,  
P. Jaskula, T. Kowol,  
A. Wohlers Baumkontrolle unter Berücksichtigung der Baumart  
Thalacker Medien, Braunschweig, 2005
- Forschungsgesellschaft  
Landschaftsentwicklung  
Landschaftsbau e.V  
(Hrsg.) Zusätzliche Vertragsbedingungen und Richtlinien für  
Baumpflege und Baumsanierung, 5. Auflage  
Ausgabe 2006
- Jahn, Hermann Pilze an Bäumen, 2. Aufl.  
Patzner Verlag, Berlin; Hannover, 1990
- Klug, Peter (Hrsg.) Arbolex, Das Fachwörterbuch der Baumpflege  
Verlag Arbus Peter Klug, Steinen, 2000
- Klug, Peter Kronenschnitt an Bäumen,  
arbus Medien, Steinen, 2006
- Mattheck, Claus Die Baumgestalt als Autobiographie,  
Bernhard Thalacker Verlag, Braunschweig, 1992
- Mattheck, Claus Design in der Natur, der Baum als Lehrmeister, 3. Auflage  
Rombach GmbH, Druck- und Verlagshaus, 1997
- Mattheck, Claus u.  
Helge Breloer Handbuch der Schadenskunde von Bäumen, 1. Auflage  
Rombach GmbH, Druck- und Verlagshaus, Freiburg i. B., 1993
- Nienhaus, Franz;  
Heinz Butin, Bernd Böhmer Farbatlas Gehölzkrankheiten, Ziersträucher und Parkbäume  
Ulmer Verlag, Stuttgart, 2. Auflage 1996
- Roloff A. (Hrsg.) Baumpflege  
Eugen Ulmer KG, Stuttgart, 2008
- Roloff, A. Baumkronen; Verständnis und praktische Bedeutung eines  
komplexen Naturphänomens  
Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2001
- Schwarze, F.W.M.R,  
J. Engels, C. Mattheck Holzzersetzende Pilze in Bäumen,  
Rombach GmbH, Druck- und Verlagshaus, Freiburg i. B., 1999

- Shigo, Alex L.                    Moderne Baumpflege, Grundlagen der Baumbiologie  
Bernhard Thalacker Verlag, Braunschweig, 1994
- Sinn, Günter                    Baumstatik: Stand- und Bruchssicherheit von Bäumen an  
Straßen, Parks und der freien Landschaft  
Thalacker Medien, Braunschweig, 2003
- Weber K., C. Mattheck        Taschenbuch der Holzfäulen im Baum  
Forschungszentrum Karlsruhe GmbH, 2001
- Wessolly, Lothar  
Martin Erb                    Baumstatik & Baumkontrolle  
Patzner Verlag, Berlin/Hannover, 1998